

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Axel Palka AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Kirchenschändungen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Zahlen der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in Verbindung mit kirchlichen Einrichtungen oder Organisationen in den letzten zehn Jahren entwickelt – unterteilt nach Delikten?
2. Wie viele davon entfielen auf das Gebiet des Stadt- und Landkreises Heilbronn?
3. Welche Maßnahmen hat sie ergriffen, um die Zahl der Vorfälle zu reduzieren?

08. 12. 2017

Palka AfD

Begründung

Einbrüche in Kirchen, Entweihungen durch mutwilliges Zerstören von Gegenständen oder unsittliche Handlungen, Diebstahl und aufgebrochene Opferstöcke, beschmierte oder zerstörte Kreuze und Statuen, entwendete Reliquien, Brandstiftungen, Beschädigungen an unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden, zerstörte Scheiben, zerrissene Bücher etc. – alle diese und viele weitere Straftaten und Schändungen waren der Presse dieses Jahr im Zusammenhang mit Kirchen deutschlandweit zu entnehmen. Die Kleine Anfrage soll die Situation für Baden-Württemberg klären.

Antwort

Mit Schreiben vom 10. Januar 2018 Nr. 3-1212.1/120 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie haben sich die Zahlen der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in Verbindung mit kirchlichen Einrichtungen oder Organisationen in den letzten zehn Jahren entwickelt – unterteilt nach Delikten?*

Zu 1.:

Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. In der PKS für Baden-Württemberg werden die der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlich relevanten Sachverhalte, orientiert an strafrechtlichen Normen, erfasst. Ordnungswidrigkeiten sind in der PKS nicht enthalten, weshalb hierzu landesweit keine Aussagen möglich sind.

Für Baden-Württemberg wurden fragebezogen im Zeitraum von 2007 bis 2016 im Mittel ca. 1.560 Straftaten jährlich erfasst,¹ bei einer Schwankungsbreite von ca. 200 Fällen. Näheres kann der folgenden Tabelle 1 entnommen werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Straftaten gesamt	1.646	1.797	1.780	1.472	1.523	1.401	1.345	1.581	1.439	1.596
• davon Diebstahl insgesamt	793	892	932	780	810	782	779	903	780	905
- hiervon Diebstahl von Antiquitäten/Kunst/sakrale Gegenstände	9	19	12	12	30	35	36	38	25	18
- hiervon Diebstahl in/aus Dienst-/ Bürräume	46	50	55	68	109	160	110	126	113	115
• davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	5	3	11	15	8	7	9	7	9
- hiervon Sexueller Missbrauch	5	3	1	6	12	6	4	5	4	5
• davon gefährliche/schwere Körperverletzung	18	12	14	15	23	12	14	18	8	16
• davon vorsätzliche leichte Körperverletzung	36	27	38	29	61	36	34	43	25	38
• davon Hausfriedensbruch	18	21	14	10	14	16	29	13	29	22
• davon vorsätzliche Brandstiftung	11	4	11	5	14	10	10	10	6	5
• davon Sachbeschädigung	672	644	586	511	495	454	366	435	451	459
- hiervon gemeinschädliche Sachbeschädigung	0	0	0	216	200	185	148	166	183	137

Tabelle 1: Fallzahlen für Baden-Württemberg im 10-Jahres-Vergleich.

¹ Ausgewertet wurden die erfassten Fälle mit den Tatörtlichkeiten Kirche, Dom, Kapelle, Kloster und sonstige kirchliche Einrichtung. Bei der Recherche können die Tatorte nicht ausschließlich auf die Innenbereiche der Gebäude eingegrenzt werden.

Bei den Deliktsbereichen dominierten im Jahr 2016 Diebstahlsdelikte mit einem Anteil von 56,7 % und Sachbeschädigungen mit 28,8 %.

Die PKS ist grundsätzlich als Jahresstatistik konzipiert. Unterjährige, mithin monatliche Auswerteziträume unterliegen erheblichen Verzerrungsfaktoren, beispielsweise bezogen auf die Dauer der Ermittlungsverfahren oder den Zeitpunkt der statistischen Fallerfassung und sind demnach wenig belastbar bzw. aussagekräftig. Für das Jahr 2017 sind daher unter Berücksichtigung der Monate Januar bis November lediglich Trendaussagen möglich. Der Trend liegt leicht unter dem Vorjahresniveau.

2. *Wie viele davon entfielen auf das Gebiet des Stadt- und Landkreises Heilbronn?*

Zu 2.:

Für den Stadt- und Landkreis Heilbronn wurden im Zeitraum von 2007 bis 2016 im Mittel ca. 45 Straftaten pro Jahr registriert, wobei die Fallzahlen seit 2011 leicht rückläufig sind und auf zuletzt 36 Fälle im Jahr 2016 zurückgingen. Die Verteilung auf die Deliktsbereiche entspricht dem landesweiten Trend und betrifft vorwiegend Diebstahlsdelikte und Sachbeschädigungen.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Straftaten gesamt	44	49	55	60	41	42	39	56	30	36
• davon Diebstahl insgesamt	20	21	21	14	20	19	15	33	13	18
- hiervon Diebstahl von Antiquitäten/ Kunst/sakralen Gegenständen	1	2	1	0	0	2	0	2	0	0
- hiervon Diebstahl in/aus Dienst-/ Büroräume	3	2	2	3	9	3	0	4	2	6
• davon gefährliche/schwere Körperverletzung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0
• davon vorsätzliche leichte Körperverletzung	1	1	1	2	1	2	3	0	1	0
• davon Sachbeschädigung	19	22	31	38	17	17	17	19	14	15
- hiervon gemeinschädliche Sachbeschädigung	0	0	0	18	5	3	5	12	4	2

Tabelle 2: Fallzahlen im 10-Jahres-Vergleich für den Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Im Bereich des Stadt- und Landkreises Heilbronn hat die Polizei von Ordnungswidrigkeiten zum Nachteil kirchlicher Einrichtungen innerhalb des letzten Jahres² keine Erkenntnisse erlangt.

² Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine 10-Jahres-Recherche zu Daten zu Ordnungswidrigkeiten nicht möglich.

3. *Welche Maßnahmen hat sie ergriffen, um die Zahl der Vorfälle zu reduzieren?*

Zu 3.:

Der Polizei in Heilbronn sind die Einrichtungen aller Religionen im Stadt- und Landkreis Heilbronn bekannt. Diese werden im Rahmen des täglichen Dienstes in unregelmäßigen Abständen angefahren und gegebenenfalls überprüft. Da keine negativen Entwicklungen, insbesondere anhand der Anzahl von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten erkennbar sind, gibt es darüber hinaus keine besonderen polizeilichen Kriminalitätsbekämpfungskonzepte.

In Vertretung

Jäger

Staatssekretär